

DGEG Jagsttalbahn Post- und Gepäckwagen Nr. 31 Kreisbahn Osterode - Kreiensen Post- und Gepäckwagen PwPost 1 / Pw 31



HOe 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in limitierter Auflage

Bedingt durch den im Original nur 1900 mm schmalen Wagenkasten ist das Modell ausschließlich für HOe zu realisieren.

Fertigmodell oder Bausatz in 2 unterschiedlichen Ausführungen

Basisausführung:

Messingbauweise aus Ätz-, Fräs- und Gußteilen in filigraner und hochdetaillierter Nachbildung
Wagenkasten und Dach aus vorgebognen Ätzblechen
Funktionsfähige Originalkupplungen, Schmalspurkuppelhaken und Fallbügelkupplung,
RP 25-Radsätze, Dreipunktlagerung; kompletter Beschriftungssatz
Montage wahlweise in Kleb- oder Löttechnik.

HD-Ausführung:

zusätzlich zur Basisausführung: komplett nachgebildete Inneneinrichtung und Innenbekleidung, Holzfußboden-nachbildung, Deckenbekleidung
Schiebe- und Klapptüren zum Öffnen.
Extra: Innenbeleuchtung analog schaltbar oder digital mit Decoder kann gegen Aufpreis dazu bestellt werden.

DGEG Jagsttalbahn Post- und Gepäckwagen Nr. 31
Kreisbahn Osterode - Kreiensen Post- und Gepäckwagen PwPost 1 / Pw 31

1898 erhielt die Kreisbahn Osterode-Kreienzen 4 Post- und Gepäckwagen von der Düsseldorfer Eisenbahnbedarf AG mit der Bezeichnung PwPost 1-4.
Nur Wagen Nr. 1 erhielt ein Postabteil mit Klapptüren und ein getrenntes Gepäckabteil mit Schiebetür und Hundeverschlag.

Die Wagen 2-4 waren einfacher gehalten und besaßen einseitig eine offene Bühne. Nach Aufgabe des Bahnpostdienstes 1960 lautete die neue Bezeichnung Pw 31-33 für die noch im Betrieb stehenden Fahrzeuge.
Aus dem ehemaligen PwPost 1 wurde Pw 31. Nach Einstellung der KrOK wurde der Pw 31 in Osterode (Harz) abgestellt.

1970 kaufte die DGEG den Wagen und überführte ihn u.a. zusammen mit dem T 1, dem späteren VT 303, zur Jagsttalbahn nach Möckmühl.
Der Pw 31 wurde dort bis 1974 als Lagerraum genutzt. Zwischen 1974 und 1976 wurde der Wagen von der DGEG in mühevoller Kleinarbeit für die Jagsttalbahn wieder hergerichtet. Am 17. April 1976 erfolgte die Abnahme und Betriebszulassung.
Das ehemalige Gepäckabteil diente jetzt als Geräteraum und das Postabteil ist mit Tisch und Bänken ausgestattet.

HOe 9 mm		Euro
1530/09	HOe DGEG Jagsttalbahn Nr. 31, Basisausführung, Bausatz	97
1531/09	HOe DGEG Jagsttalbahn Nr. 31, HD-Ausführung, Bausatz	130
1531/29	HOe DGEG Jagsttalbahn Nr. 31, HD-Ausführung, Fertigmodell	459
1535/09	HOe KrOK Pw 31, Basisausführung, Bausatz	97
1536/09	HOe KrOK Pw 31, HD-Ausführung, Bausatz	130
1536/29	HOe KrOK Pw 31, HD-Ausführung, Fertigmodell	459

Vorbestellpreise gelten bis zum 31.5.2021

Österreichische Bundesbahnen (BBÖ) Triebwagen VT 20.01 1435 mm



HO 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in
limitierter Auflage

Fertigmodell oder Bausatz

Bausatz mit fahrfertig montiertem
Metallfahrwerk

Modell in Weißmetall- und Messing-
bauweise in hochdetaillierter Nach-
bildung mit Inneneinrichtung;

Motor mit Schwungradscheibe,
Kardantrieb auf alle 4 Achsen
bzw. 2 Achsen System Märklin®;
Höchstgeschwindigkeit ca. 60 km/h;
Stromabnahme von allen Rädern;
RP 25-Radsätze;

Inneneinrichtung und freier
Fensterdurchblick.

Einbau eines Digitaldecoders
in ein Fach im Unterboden.

Verdeckte Kabelführungen unter den
Sitzreihenleisten;

Vorbereitet für individuellen
Beleuchtungseinbau;

Abnehmbares, verschraubtes Dach;
Länge ü.P. 152 mm Breite 30 mm,
Gewicht 320 gr.

Mindestradius: HO 390 mm

Funktionsfähige Originalkupplungen
und Modellkuppelhaken liegen dem
Modell bei.

Zurüstteile sind nicht erforderlich.
Montage wahlweise in Kleb- oder
Löttechnik.

BBÖ Triebwagen VT 20.01 nach Umbau 1936 in kobaltblau/beigefarbener Lackierung

1925 lieferten die Deutschen Werke Kiel den vierachsigen Triebwagen
DWK Typ IV, Werksnummer 64 an die Bundesbahnen Österreich (BBÖ)
für die Lokalbahn Schwarzenau – Zwettl. Bei der BBÖ läuft der Triebwagen bis 1927
als T 64, danach als VT 20.01. Anschließend war er beim Bw Bruck/L, in Krems
und schließlich in Müzzuschlag beheimatet.
Ab 1938 war die DRG-Nummer 770 angeschrieben.

1936 wurden die Frontpartien des Fahrzeugs umgebaut. Er erhielt neben anderem
die bei der ÖBB üblichen Übergänge. Im Zuge des Umbaus wurde das Fahrzeug
dann auch nach dem neuen Farbschema der ÖBB von 1935 in blau/beige lackiert.

Im Februar 1951 ist der Triebwagen -ab 1947 wieder als VT 20.01- abgestellt worden.
1952 wurde er als VB 7729.01 erneut in Betrieb genommen. Den Umbau zum VB
übernahm die Schiffswerft Linz.

Ende November 1960 wurde auch der VB ausgemustert. Nach der Ausmusterung
wurde er in die „fahrbare Selbstwähl-Fernsprechanlage 956.500“ umgebaut und
zu Anfang der Achtziger Jahre als Denkmal bei der Fernmeldebetriebsabteilung
Wien Süd aufgestellt.

Seit Januar 2020 steht das Fahrzeug nun im Eisenbahnmuseum Straßhof bei Wien.

HO 16,5 mm

Euro

1596/16 HO=	Triebwagen VT 20.01 nach Umbau	Bausatz	345
1596/19 HO=	w.o. jedoch System Märklin®	Bausatz	375
1596/26 HO=	Triebwagen VT 20.01 nach Umbau	Fertigmodell	899
1596/36 HO=	w.o. jedoch System Märklin®	Fertigmodell	939

Vorbestellpreise gelten bis zum 15.2.2021

Österreichische Bundesbahnen (BBÖ / ÖBB) Personenwagen VB 7729.01 1435 mm



HO 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in
limitierter Auflage

Fertigmodell oder Bausatz

Bausatz mit fahrfertig montiertem
Metallfahrwerk,
Modell in Weißmetall- und Messing-
bauweise in hochdetaillierter Nach-
bildung mit Inneneinrichtung,
RP 25-Radsätzen
Inneneinrichtung und freier Fenster-
durchblick.
Abnehmbares, verschraubtes Dach;
Länge ü.P. 152 mm
Breite 30 mm,
Gewicht 270 gr.,
Mindestradius HO 390 mm
Funktionsfähige Originalkupplungen
und Modellkuppelhaken
liegen dem Modell bei.
Zurüstteile sind nicht erforderlich.
Montage wahlweise in Kleb- oder
Löttechnik

BBÖ /ÖBB Personenwagen VB 7729.01

1925 lieferten die Deutschen Werke Kiel den vierachsigen Triebwagen
DWK Typ IV, Werksnummer 64 an die Bundesbahnen Österreich (BBÖ)
für die Lokalbahn Schwarzenau – Zwettl. Bei der BBÖ läuft der Triebwagen bis 1927
als T 64, danach als VT 20.01. Anschließend war er beim Bw Bruck/L, in Krems
und schließlich in Müzzzuschlag beheimatet.

Im Februar 1951 wurde der Triebwagen -ab 1947 wieder als VT 20.01- abgestellt.
1952 wurde er als VB 7729.01 erneut in Betrieb genommen. Den Umbau zum VB
übernahm die Schiffswerft Linz.

Ende November 1960 wurde auch der VB ausgemustert. Nach der Ausmusterung
wurde er in die „fahrbahre Selbstwähl-Fernsprechanlage“ 956.500 umgebaut und
zu Anfang der Achtziger Jahre als Denkmal der Fernmeldebetriebsabteilung
Wien Süd aufgestellt.

Seit Januar 2020 steht das Fahrzeug nun im Eisenbahnmuseum Straßhof bei Wien.

HO 16,5 mm

1599/16 HO=	Personenwagen VB 7729.01	Bausatz	199
1599/26 HO=	Personenwagen VB 7729.01	Fertigmodell	649

Vorbestellpreise gelten bis zum 15.2.2021

Die noch ausstehenden Neuheiten aus den Vorjahren werden Modell für Modell
konstruiert und produziert.

Der Bestellreihenfolge entsprechend wird ausgeliefert.

Unsere Internet-Seiten informieren über den jeweils aktuellen Sachstand.